

## WERTHOLZSUBMISSION NIEDER-/OBERÖSTERREICH | 2024

Verkauf in fm – Durchschnittserlöse (ø) in €/fm

Baumart	Oberösterreich		Niederösterreich		Gesamt	
	Verkauf	ø	Verkauf	ø	Verkauf	ø
Akazie	–	–	2,08	204,50	2,08	204,50
Apfel	1,59	547,47	–	–	1,59	547,47
Baumhasel	–	–	2,80	992,50	2,80	992,50
Bergahorn	19,18	516,64	38,54	267,86	57,72	350,53
Bergulme	–	–	3,85	666,32	3,85	666,32
Birne	10,18	446,44	–	–	10,18	446,44
Eberesche	0,18	85,00	–	–	0,18	85,00
Eibe	1,09	221,75	–	–	1,09	221,75
Eiche	799,41	768,47	739,10	797,34	1.538,51	782,34
Elsbeere	–	–	12,68	901,77	12,68	901,77
Erle	–	–	0,61	490,00	0,61	490,00
Esche	178,23	267,75	159,44	314,19	337,67	289,68
Gingko	0,22	85,00	–	–	0,22	85,00
Hainbuche	1,13	103,90	0,73	119,00	1,86	109,83
Holzbirne	–	–	2,26	522,51	2,26	522,51
Kiefer	1,09	120,00	–	–	1,09	120,00
Kirsche	3,63	293,56	38,13	150,79	41,76	163,20
Lärche	24,09	329,80	8,36	373,23	32,45	340,99
Mammutbaum	–	–	4,87	135,93	4,87	135,93
Robinie	1,78	169,12	11,35	232,49	13,13	223,90
Roteiche	–	–	1,81	85,00	1,81	85,00
SchwarznuSS	13,15	1244,49	130,60	510,50	143,75	577,64
Schwarzpappel	2,21	85,00	1,32	159,00	3,53	112,67
Speierling	–	–	1,18	1.485,93	1,18	1.485,93
Spitzahorn	1,94	329,00	0,48	229,00	2,42	309,17
Ulme	11,97	620,94	1,00	179,00	12,97	586,87
Walnuss	22,51	852,08	9,93	648,94	32,44	789,90
Zerreiche	–	–	3,92	167,47	3,92	167,47
Zwetschke	0,19	201,00	–	–	0,19	201,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.093,77</b>	<b>667,94</b>	<b>1.175,04</b>	<b>643,99</b>	<b>2.268,81</b>	<b>655,97</b>

Quellen: Waldverbände NÖ, OÖ | © Holzkurier 2024

## Durchschnittspreis über Vorjahr

Die diesjährigen Wertholzsubmissionen fanden in Oberösterreich am 26. Januar in St. Florian (s. Holzkurier Heft 05, S. 6) sowie in Niederösterreich am 1. Februar in Heiligenkreuz (s. Beitrag rechts) statt. Insgesamt wurden 2269 fm verkauft. Im Vorjahr waren es 2904 fm. Der Durchschnittspreis stieg allerdings gegenüber den Submissionen 2023 etwas an. In diesem Jahr lag dieser bei 656 €/fm, 2023 bei knapp 651 €/fm.

Die häufigste Holzart bei beiden Versteigerungen, die in diesem Jahr zum Verkauf gelangte, war erneut die Eiche mit 1539 fm (2023: 2015 fm). Der Durchschnittspreis stieg auf 782,34 €/fm. Das sind 35 €/fm mehr als

im Vorjahr mit 747,36 €/fm). Die zweithäufigste Holzart beider Submissionen in Ober- und Niederösterreich war die Esche mit 338 fm und einem Durchschnittserlös von 290 €/fm (2023: 288 €/fm). Platz 3 bei der größten Menge erreichte die SchwarznuSS: Mit knapp 144 fm wurde ein Durchschnittserlös von 578 €/fm erzielt.

Den höchsten Durchschnittserlös erhob man in Heiligenkreuz mit dem Speierling: 1,18 fm wechselten um 1486 €/fm den Besitzer. Die Baumhasel erreichte durchschnittlich 992,5 €/fm, die Elsbeere komplettierte das Podium der höchsten Durchschnittspreise mit 902 €/fm. //



248 Waldbesitzer lieferten 750 Wertholzstämmen zur Submission Oberösterreich nach St. Florian

Bildquelle: Philipp Matzku

## Dunkel obenauf

Feierstimmung machte sich beim Aktionstag der 22. Wertholzsubmission im niederösterreichischen Heiligenkreuz am 1. Februar breit: zweithöchstes Angebotsvolumen und zweitbesten Festmetererlös der Geschichte sowie viele Besucher waren zu verzeichnen – darunter besonders viel junges Publikum.

Dunkle Hölzer waren weiter im Vormarsch in Heiligenkreuz: Die wertvollsten Baumstämme des Tages waren eine Walnuss, eine Elsbeere und eine SchwarznuSS, die Festmeterpreise von 3010, 2020 beziehungsweise 1888 € erreichten. Der teuerste Stamm wiederum war eine Eiche aus den Beständen der Wiener MA49 des Lainzer Tiergartens: Der Stamm maß imposante 4,48 fm und erzielte 7254,60 €. Andreas Januskovec, Forst- und Klimadirektor der Stadt Wien, brachte seine Freude darüber und über weitere hochdotierte Eichenstämme aus „seinem“ Wald durch seine persönliche Anwesenheit am Aktionstag zum Ausdruck.

Beim Blick in die tabellarische Gesamtübersicht fiel die fortgesetzte, massive Überlegenheit der Eiche beim verkauften Festmetervolumen auf. Ihr Durchschnittserlös (797,34 €/fm) wurde nur von jenem des Speierlings (1485,93 €/fm), der Baumhasel (992,50 €/fm) und der Elsbeere (901,77 €/fm) übertroffen. Gefeierte wurden weiters zwei Neuerungen: Erstmals waren nicht nur Stämme aus Niederösterreich und der Steiermark am Platz, sondern auch aus dem Burgenland. Die Exoten unter den Hölzern in Heiligenkreuz waren drei Mammutbaumstämme sowie ein Roteichenstamm. Als zweite Novität erfolgte der Bieterprozess erstmals digital. Dabei gaben 26 Käufer aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien und der Schweiz 5196 Gebote über den Computer ab. //



Bildquelle: Robert Spannlang

Der wertvollste Stamm in Heiligenkreuz war diese Walnuss: Franz Schrimpl (Obmann proHolz NÖ), Monalisa Helmreich (Waldkönigin NÖ), Franz Fischer (Waldverband-Obmann NÖ), Andrea Wagner (Vizepräsidentin LK NÖ), Maximilian Heim (Abt Stift Heiligenkreuz) (v. li.)